

Der Grauviehzüchter

Mitteilungsblatt des Schweizer Grauviehzuchtvereins



Die alte und neue Miss, Heidi V: Devis von Franz Guntern Foto:A.Tschannen

- Meine Gedanken
- Protokoll der HV
- Raphael Kunz
- Grauviehzuchtbetrieb Lötscher
- Tier und Technik
- Agrischa
- Eriz

Meine Gedanken

Ich besuchte diesen Winter den Kurs Büro im Griff am Plantahof. Ob ich das Büro nun besser im Griff habe, wird sich noch zeigen....

Jedenfalls war eines der Themen Zeitmanagement. Wir erhielten Anregungen zum Thema Zeit einteilen und dass man wöchentlich eine halbe Stunde für Büro reservieren sollte. Auch Wochenpläne erstellen sei eine gute Variante. Ziel sollte sein, jede Woche etwas Wichtiges zu erledigen, bevor es dringend werde. Mehr als 60 % der Zeit solle man nicht verplanen, damit auch noch Zeit für Hobbies, Mann oder Frau, Kinder oder einfach zum Geniessen vorhanden sei. Eine Frage an uns war dann auch, wie erledige ich dringendes wichtiges. Hier war klar, sofort und selber. Wie erledige ich wichtiges, aber nicht dringendes, hier wurde uns empfohlen, einen Termin im Kalender zu fixieren und es dann selbst zu erledigen. Dringende, aber nicht wichtige Sachen, was das auch immer sein mag, soll man delegieren. Unwichtiges und nicht dringendes solle man weg lassen. Darüber kann man streiten, ist es wichtig und dringend, dass ich einen Roman lese oder ist dies eben unwichtig und nicht dringend. Vermutlich das letztere, aber es tut mir einfach gut, mal so was zu tun, also lasse ich mir auch Zeit für das.

Ich bin sicher, dass diese Tipps sicher gut sind, nur vertrete ich die Einstellung, Theorie und Praxis sind zwei Paar Schuhe.

Meine Devise lautet da: **Planen ist eines, Flexibilität alles.**

Sicher ich habe auch meine Listen, was alles erledigt werden sollte und vor allem Betriebsbüroarbeiten muss ich auch auf die gewünschten Termine erledigen, aber anderes kann auch mal etwas länger warten.

Beim letzten Mal gab ich schrieb ich, dass ich mich darüber freue, dass die Kühe alle schon wieder Trächtig seien. Dies habe ich ein wenig zu früh verschrien. Von 9 Stück kamen 4 auf 6 und mehr Wochen wieder brünstig. Zwei bekamen noch eine Chance, die anderen beiden hatten für uns ein paar Sachen, die nicht ganz stimmten (eine ist auf einem Auge blind, bei der anderen war die Milch rar). Von den beiden anderen packte eine die Chance, die andere nicht. Aber aus irgendeinem Grund müssen früher oder später alle gehen.

Ich wünsche Euch einen schönen, etwas trockeneren Sommer als letzten Jahr und grüsse Euch auch dem Safiental

Eure Redaktorin

Myrtha Tüsel - Bissig

Protokoll der 13. Hauptversammlung des Schweizer Grauviehzuchtvereins vom 13.3.2015 um 10:00 Uhr am Plantahof in Landquart

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Mutationen
3. Protokoll der letzten HV
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2014 und Revisorenbericht
6. Budget und Mitgliederbeitrag 2015
7. Beitrag an Grauviehausstellung Eriz
8. Jahresbericht der Genetikkommission
9. Wahlen: 3 Vorstandsmitglieder, 2 Genetikkommissionsmitglieder und 2 Revisoren
10. Antrag Vorstand: eine gemeinsame Homepage - Startseite für den Rasseclub Grauvieh Schweiz, Genossenschaft Rätisches Grauvieh und Schweizer Grauviehzuchtverein mit einem gemeinsamen Logo
11. Jahresprogramm
12. Varia

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Um 10:15 eröffnet Sepp Waser die Versammlung und stellt fest, dass nur 23 Stimmberechtigte zur Versammlung angereist sind. Er bemerkt, dass es vielleicht am schönen Frühlingswetter liegen könnte. Das absolute Mehr beträgt somit 12.

Speziell begrüsst er Conny Gantenbein, Walo Perreten und Silvia Zoll (alle GdG) und Gieri Christ Fravi (RCS).

Als Stimmenzähler wird Sämi Vogel vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Entschuldigt haben sich Urs Bundi und Thomas Tschiggfrei.
Ebenfalls abwesend ist Vorstandsmitglied Ralph Schmid.

2. Mutationen

Sepp Waser kann neun Neumitglieder willkommen heissen. Von ihnen ist als einziger Remo Brändle anwesend. Er stellt sich kurz vor und wird mit einem Applaus begrüsst. Bedauerlicherweise sind auch fünf Austritte zu verzeichnen. Aber immerhin ist insgesamt ein Zuwachs an Mitgliedern vorhanden.

3. Protokoll

Das Protokoll der vergangenen Versammlung wird jeweils im Grauviehzüchter abgedruckt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht

Ebenso wird auch der im Grauviehzüchter veröffentlichte Jahresbericht des Präsidenten einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Rechnung, Revisorenbericht und Budget

| | |
|-------------------|-----------------|
| Einnahmen 2014 | : Fr. 8'896.65 |
| Ausgaben 2014 | : Fr. 9'836.91 |
| Rücschlag | : Fr. 940.26 |
| Vermögen 31.12.14 | : Fr. 11'714.79 |

Der Revisorenbericht wird verlesen und die Rechnung genehmigt.

Das Budget für 2015 wird nach einer kleinen Korrektur beim Ausstellungsfonds und Ausstellung Eriz, welche neu als ein einziger Posten angesehen werden und nun das Budget um Fr. 1000.- verbessern, genehmigt.

Es sieht folgendermassen aus:

Ein: Fr. 9'110.00

Aus: Fr. 10'700.00

Der Mitgliederbeitrag wird bei Fr. 70.- belassen.

7. Beitrag Grauviehausstellung Eriz

Myrtha Tüsel verliest das Beitragsgesuch, verfasst von Brigitte Durtschi, für eine finanzielle Unterstützung der Ausstellung in Eriz.

Die Fr. 1000.- zur Finanzierung von 2 Glocken mit Riemen aus dem Ausstellungsfonds werden einstimmig genehmigt.

Auch wird in dem Schreiben darum gebeten noch mehr Tiere anzumelden oder auch die Veranstaltung anderweitig (Sponsoring, Werbung..) zu unterstützen.

8. Jahresbericht der Genetikkommission

Der Jahresbericht der Genetikkommission, verfasst von Peter Nicolay, wird von Aktuar Martin Dörig verlesen.

Im speziellen wird darin auf die neu verfügbaren Stiere Amadeus, Cawiko und Emund hingewiesen.

Er wird verdankt.

Thomas Bischof ergreift das Wort und möchte, dass die Genetikkommission mehr geprüfte Stiere ins Angebot aufnimmt. Was laut Sämi Vogel und Christian Gantenbein nicht ganz einfach zu bewerkstelligen ist, da vor allem der Tiroler Verband kleine Mengen absamt und einfach fast keine geprüften Stiere exportiert. Und die gut geprüften Stiere schnell vergriffen sind.

Daraufhin entsteht eine rege Diskussion mit dem Gesamttenor, dass die Zucht in der Schweiz verbessert werden muss und vor allem die Zuchtsicherheit und Fitness der Tiere ins Auge gefasst werden sollen.

9. Wahlen

Sämtliche Vorstandsmitglieder, die Genetikkommission und die Rechnungsrevisoren werden wieder bestätigt.

10. Antrag Vorstand

Der Antrag des Vorstandes über eine gemeinsame Homepage - Startseite für den Rasseclub Grauvieh Schweiz, die Genossenschaft Rätisches Grauvieh und den Schweizer Grauviehzuchtverein, mit einem Gemeinsamen Logo, wird mit einer Power-Point Präsentation über einen Beamer vorgestellt. Auch wird erwähnt, dass der Antrag im Rasseclub einstimmig zugestimmt wurde.

Darauf meldet sich Frau Doris Mutti wegen dem neuen Logo zu Wort. Sie findet den neuen Vorschlag weniger gut als das bisherige Logo unseres Vereins.

Andreas Kaufmann, Walo Perreten von der GdG und Gieri Favri vom Rasseclub unterstützen mit ihren Voten den Antrag des Vorstandes. Es könne dadurch die gemeinsame Werbung besser aufgebaut werden, Bundesgelder eher ausgelöst und auch eine gemeinsame Zeitschrift gestaltet werden. Eventuell könne in Zukunft auch eine gemeinsame Vermarktung von Produkten erreicht werden. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

11. Jahresprogramm

| | |
|-----------------|--|
| 11. & 12.4.2015 | Agrischa |
| 18. & 19.4.2015 | Jubiläum 10 Jahre Rasseclub in Brunegg |
| 3.5.2015 | Eriz Grauviehausstellung |

Für das Züchtertreffen macht der Präsident den Vorschlag, die Region Arni bei Amsteg zu besuchen. Er kenne dort einen Grauviehbetrieb mit Käserei und Gasthaus für ca. 30 Personen. Evtl. zusammen mit Rasseclub und GdG. Dazu kommen aus der Versammlung einige Anregungen.

Thomas Bischof fragt, wieso im vergangenen Jahr das Treffen auf Malbun abgesagt wurde. Uwe Möhr begründet dies mit mangelnder Beteiligung.

12. Varia

Neumitglied Ruedi Nüssli wird begrüsst. Er war dem Vorstand vorher nicht aufgefallen.

Der Präsident verdankt den Aufwand für das Ausstellen der Tiere an der Tier und Technik in St. Gallen. Speziell auch Christian Gantenbein für das Auslesen der Tiere.

Im vergangenen Jahr ist Herr Otto Hausegger vom Tiroler Verband verstorben. Der Präsident verliest dazu die Danksagung.

Hubi Würsch hat eine Arbeit über die Population des Grauviehs verfasst. Diese Arbeit kann bei Myrtha Tüsel angefordert werden.

Conny Gantenbein, GdG und Gieri Fravi vom Rasseclub bedanken sich für die Einladung und überbringen die Grüsse ihrer Verbände.

Christian Gantenbein fragt nach, ob jemand Interesse hat, die Zuchtfamilien zu fördern und dazu ein Punktesystem zu erarbeiten, welches unserer Rasse gerecht wird. Das Interesse daran ist vorhanden und das Projekt Zuchtfamilie wird weiterverfolgt werden.

Um 12 Uhr ist die Traktandenliste erschöpft und der Präsident kann die Versammlung schliessen. Er wünscht uns allen einen guten Sommer und das allerbeste in Haus und Stall.

Nach dem Mittagessen können interessierte Mitglieder den neuen Stall des Plantahofs besichtigen.

Weissbad, 6.5.2015
Der Aktuar: Martin Dörig

Tiroler Grauviehzuchtverband unter neuer Führung



Mein Name ist Raphael Kuen, ich bin 27 Jahre, verheiratet und komme aus Längenfeld im Ötztal.

Ab 1. April 2015 leite ich die Geschicke des Tiroler Grauviehzuchtverbandes.

Zu meinem Werdegang

Nachdem ich im Jahr 2003 in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Imst den Facharbeiter absolviert habe, trieb es mich in die Steiermark nach Raumberg-Gumpenstein, wo ich 2007 im Fachbereich Agrarmarketing maturiert habe.

Im Anschluss war ich sechs lehrreiche Jahre für den Tiroler Schafzuchtverband tätig, wobei mein Hauptaufgabengebiet in der Vermarktung der Schlachttiere lag. Hier konnte ich mich durch den Aufbau diverser regionaler Absatzprogramme profilieren. Die Zeit beim Tiroler Schafzuchtverband hat mich sehr geprägt und ich durfte wertvolle Erfahrungen sammeln.

Im August des letzten Jahres bin ich zur Tiroler Vieh Marketing gewechselt. Eine Entscheidung die mir zwar nicht leicht gefallen ist, ich im Nachhinein betrachtet, aber keineswegs bereue. Als stellvertretender Geschäftsführer und Bereichsleiter im Zuchtviehsektor konnte ich menschlich wie fachlich wiederum viel dazulernen und unzählige wertvolle Kontakte knüpfen.

Warum ich mich der Herausforderung stelle

Ich sehe gewisse Parallelen zwischen der Arbeit beim Schaf- und Grauviehzuchtverband. Ich mochte den direkten Kontakt mit den Züchtern, die Schwierigkeit das Zuchtziel und die Vermarktung unter einen Hut zu bringen, das umfangreiche Schauwesen, die damit verbundene Medientätigkeit und zusammenhängende Aufgaben. Dies und die Tatsache, dass ich mich sehr gut mit der Ideologie des Tiroler Grauviehzuchtverbandes identifizieren kann, haben mich dazu bewogen diesen Schritt voller Überzeugung zu tätigen. Ich selber kann zwar auf keine „grauen Wurzeln“ verweisen, bin aber felsenfest davon überzeugt, dass ich mit viel Einsatz und der tatkräftigen Unterstützung, der Büromitarbeiter, des Vorstandes, des Jungzüchtervereines und aller Züchter das „schwere Erbe“ gut meistern werde!

Wie ich „Altes erhalten und Neues gestalten“ will

Ich bin der Auffassung, dass der Tiroler Grauviehzuchtverband durch die nachhaltige Zuchtarbeit, die funktionierende Zuchtviehvermarktung, die klaren Vereinsstrukturen sowie die regionalen Qualitätsfleischprogramme bestens aufgestellt ist. Die bestehenden Angelegenheiten müssen lediglich durch gezielte Maßnahmen fit für die Zukunft gemacht werden. Sich auf dem erreichten auszuruhen, wäre aber ein fataler Fehler, so gibt es konkrete Absichten den Zuchtviehexport weiterhin zu forcieren. Auch die Vermarktung vom Schlachtvieh ist noch ausbaufähig.

Wie das funktionieren soll

Speziell in den letzten Wochen und Monaten wurde eindrucksvoll bewiesen, dass die Büromitarbeiter bestens zusammen spielen. Durch die Adaptierung diverser Tätigkeiten sollen weitere Ressourcen innerhalb des Grauviehzuchtverbandes geschaffen werden.

Des Weiteren werde ich weiterhin den Zuchtbereich der Tiroler Vieh Marketing leiten. Durch die enge Zusammenarbeit sollen Synergien besser genutzt werden um für den Landwirt das bestmögliche zu erreichen.

Ich sehe der spannenden Herausforderung jedenfalls positiv entgegen und freue mich auf eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Sinne des Tiroler Bauernstandes!

Grauviehleidenschaft über Jahre

Es war im März 2005 als ich mein erstes Grauviehrind kaufte. Damals hatte ich nebst Jungvieh und Vertragstieren 14 Stk. Braunvieh Milchkühe und einen Braunvieh Zuchtstier auf meinem Betrieb. Ich war nicht unglücklich mit meiner Braunviehherde, jedoch hatte in mir der Panyer Peter Salzgeber die Neugier und das Interesse für eine andere herkömmliche „robustere“ Rasse geweckt.

Gloria, so hiess meine erste „Graue“ sie kam aus dem Münstertal vom Betrieb Caviezel, Valchava. Damals war sie noch ein Rind als sie bei mir ankam. Sie war eine richtige „Graue“ mit Hörnern und hatte weder im Auslauf noch im Anbindestall Schwierigkeiten mit den anderen hornlosen Braunviehkühen und dem Stier, sie liess sich nicht unterkriegen. Sie war eben genau so eine wie im Bilderbuch, genügsam, temperamentvoll, schön anzusehen, robust und produzierte dabei als Kuh noch ordentlich viel Milch. Kurzum sie war für alle eine Freude. Nebst den eher kurzen „Unterschlachten“, welche sowieso eine kleinere Kuh erforderten, war sie der Grund, dass ich mich vollständig mit dem Grauvieh anfreundete und zu züchten begann.



Gloria Jg. 03/ M: Guggi V: Olav



Yolanda Jg. 09/ 2. Gloria Tochter/ V: Segani



Bova Jg. 12/ 4. Gloria Tochter V: Natobb

Oftmals bekam ich die Gelegenheit mit Peter Salzgeber ins benachbarte Heimatland des Grauviehs nach Österreich auf „Shoppingtouren“ oder Grauviehausstellungen zu gehen. Diese Anlässe sind für mich bis heute sehr schöne, eindrückliche und unvergessliche Erlebnisse.

Meiner Kuh Gloria folgte im Oktober 2007 Mitzi in der 3. Laktation aus Österreich. Dann im Mai 2008 das Rind Zerfreila, optisch eine echte Prinzessin, ebenfalls aus Österreich. Sie alle mitsamt Gloria hat Peter Salzgeber für mich besorgt und importiert. Ebenso hat er importiertes Grauvieh- Jungvieh zu mir in die Vertragsaufzucht gebracht, welche er dann als trüchtige Rinder weiter verkauft hat. Auch davon habe ich zwei gekauft. Ebenfalls durfte ich drei Grauvieh Jungtiere von HansruediENZ bei mir aufziehen. Mein Grauviehbestand wurde so immer grösser, da meine Kühe auch manche schöne „Hüde“ bekamen, welche ich alle aufzog. So hatte ich im Jahr 2010 einen Bestand von 7 Stk. Grauviehkühen und 9 Stk. Braunviehkühen, nebst Grauvieh- Jungvieh und Vertragstieren von 4 Rassen.



Zerfreila Jg. 05/ M: Zeder V: Dewiso



Xandra Jg. 08/ 1. Zerfreila Tochter/ V: Sekos



Arena Jg. 11/ 1. Xandra Tochter/ V: Donnerhall

2011 war die Gralpina in Cazis, ein schöner und gelungener Anlass für mich als Grauviehzüchter. Ich war sehr zufrieden mit den Rängen meiner Kühe. Einen besonders guten Rang erreichte Zerfreila, damals in der 3. Laktation. Ebenso im Jahr 2011 ist aus meinem Betrieb zusammen mit meinem Sohn und seiner Familie eine Generationengemeinschaft geworden. In zwei Pachtställen bin ich nun zuständig für die Aufzucht vom Jungvieh, die Schafe und die Esel. Im Stall bei den Milchkühen, Mastkälber und Ziegen ist mein Sohn tätig. Immer noch hege und pflege ich das Grauvieh- Jungvieh bis sie als trüchtige Rinder von der Alp zurückkehren. Letzten Herbst hatten wir fünf Grauviehrinder. Vier Rinder konnten erfolgreich verkauft werden und ich hoffe fest, dass die neuen Besitzer ebenfalls viel Freude daran haben. Das fünfte ist meine Arena, sie ist nun eine Kuh und steht im Stall vom Sohn.

Im März wurde ich 60 Jahre alt. Ich arbeite gern auf dem Betrieb. Im Winter bin ich zusätzlich zur Arbeit auf dem Betrieb am Skilift in Pany tätig. Ich bin im Alpvorstand der Alpgenossenschaft Luzein/ Pany, die Alpwirtschaft liegt mir sehr am Herzen. Im Sommer bin ich nebst der Tätigkeiten auf der Alp zur Hauptsache mit heuen beschäftigt. Wir alpen alle Tiere bis auf die Schafe, Esel, ein paar Ziegen und ein paar weibliche Kälber. Seit 2014 werden auch alle Milchkühe gealpt. Ebenfalls seit dem letzten Sommer haben wir eine eigene Rundballenpresse und Ballenwickler. Wir machen nun unsere Siloballen selber.

In meiner Freizeit besuche ich nach wie vor gerne Grauviehausstellungen und Treffen mit meinen Grauviehfrenden Peter Salzgeber und Andres Luck und bin auch heute noch nach 10 Jahren Erfahrung sehr überzeugt vom Grauvieh.

Ich bin auch in der Stierenhaltergemeinschaft von Amadeus dabei. Dort treffen wir uns regelmässig und tauschen Erfahrungen und Zuchtwerte aus, wobei die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

So manche kleinere und grössere Veränderungen gabs auch für mich in den letzten 10 Grauviehhahren. Nicht nur die Agrarpolitik und die Landwirtschaftsbetriebe veränderten sich. So gabs auch auf meinem ehemaligen Betrieb manche Veränderung. Xandara, welche an der Agrischa in Grüşch 2012 den Schöneuterpreis gewann und Rassensiegerin war, wurde verkauft. Gloria musste als 11 jährige Kuh gemetzget werden, weil sie auch nach mehreren Versuchen nicht mehr trüchtig wurde. Und Zerfreila erlitt im Dezember 2014 eine Vergiftung und musste eingeschläfert werden.

Wenn auch manches nicht mehr so sein mag wie es war. Veränderungen machen nicht halt. Im Herzen werde ich immer ein Grauviehfrend bleiben und noch manche Ausstellungen und Treffen besuchen. Zusammen mit meiner Frau Agnes geniesse ich das Leben und erfreuen uns an unseren 5 Enkelkinder, der Familie und der Landwirtschaft.

Euer Grauviehfrend
Hanspeter Lötcher mit Familie



Familie Lötcher



Wohnhaus Geissgrind Hanspeter und Agnes



Betrieb Castanna mit Hauptstall Abraham und Ladina

Betriebsbeschreibung

Betrieb: Generationengemeinschaft Löttscher, Geissgrind, 7243 Pany

Familie: 1. Generation: Hanspeter und Agnes Löttscher- Brembilla

Familie: 2. + 3. Generation: Abraham und Ladina Löttscher- Tarnutzer
mit Ilona, Fabian, Alwin und Svenja

Gründungsjahr: 1. Januar 2011

Produktion: BIO- Umstellungsbetrieb seit 1. Januar 2013, ab 1. Januar 15 BIO Knospenbetrieb

Produktionsrichtungen: Milchkühe, Vertragsaufzucht, Mastkälber, Direktvermarktung von allen Kühen, Schafen/ Lämmer und Ziegen/Gitzi sowie vom Alpkäse über den Laden „Bärg- Pur“, Arbeiten für Dritte Gartenunterhalt und Schneeräumung.

Nebenerwerbe: Hanspeter beim Skilift und im Alpvorstand, Agnes beim Skilift im Restaurant und im Reka,
Abraham als Brunnenmeister, Ladina im eigenen Laden Bärg- Pur

Gebäude: 1 eigener Anbinde Stall, 2 gepachtete Anbinde Ställe

Fläche: Landwirtschaftliche Nutzfläche: 37.40 ha davon eigenes Land 5.30 ha

Davon ökologische Ausgleichsfläche: 22%

GVE Total Rindvieh, Ziegen, Schafe, Esel: 38.3 GVE

Bergzone: 3/ 1400 m.ü.M.



Stall Rongalia: Jungvieh, Schafe, Esel



Stall Hagen: Jungvieh

Jungvieh 2015



Zwillinge: Cora Jg. 9.13/ M: Schnuggi V: Natobb



Caro Jg. 9.13/ M: Schnuggi V: Natobb



Cactus Jg. 11.13/ M: Zilli V: Gebro



Wolga, Schnuggi und Zilli auf Bova im 2014



**Bambi Jg. 1.13/ M: Yolanda V: Bernorus und Blondi Jg. 1.13/ M: Zerfreifa V: Bernorus
Beide besamt im Dezember 14 und Januar 15 mit Amadeus**

Tier und Technik vom 19. Bis 22. Februar 2015

Wir durften dieses Jahr gleich drei Tiere ausstellen, was uns sehr freute. Leider ist es aber jeweils eine mühselige Arbeit für Christian Gantenbein, bis die Tiere gefunden sind. Darum rufen wir bereits jetzt dazu auf, wenn jemand von Euch im nächsten Jahr eine Kuh an der Tier und Technik zeigen möchte, melde sich bei Christian Gantenbein.



Vorstand Schweizer Grauviehzuchtverein

| | |
|--|---------------------|
| Präsident: Josef Waser, Ifängi, 6388 Grafenort | Tel. 041 628 29 22 |
| Aktuar: Martin Dörig, Leugangenstrasse 11, 9057 Weissbad | Tel. 071 799 12 47 |
| Kassierin & | |
| Redaktion: Myrtha Tüsel – Bissig, Acla 1, 7104 Versam | Tel. 081 645 13 34 |
| Mail: felsenbauer@bluewin.ch | Natel 079 243 74 67 |
| Mitglieder: Christian Gantenbein – Blumer, Loch, 9472 Grabserberg | Tel. 081 771 33 48 |
| Ralph Schmid – Blumer, Innerglas, 7428 Tschappina | Tel. 081 651 03 71 |

Agrischa vom 11. und 12. April 2015 in Cazis

Die Agrischa ist eine Viehausstellung in Graubünden, die jedes Jahr in einer anderen Region stattfindet. Dieses Jahr war die Region Mittelbünden an der Reihe. Nach einigem Hin und Her stand dann fest, dass die Grauviehzüchter aus der Region eine Gruppe melke Kühe stellen. Wir vom Vorstand wurden von den Ausstellern angefragt, ob wir den Rassenpreis spenden würden. Nachdem wir uns dafür entschieden hatten, besorgte ich in der Rätischen Gerberei in Chur eine Primana. Die Gravur der Schnalle wurde uns geschenkt.



Da die Stallungen von den Brown Swiss belegt waren, blieb für den Rest der Abstellplatz



Gerichtet wurde die Abteilung von Marco Bettini, Sent. Die Jungzüchter führten die Tiere vor.

Den Rassenpreis durfte Peter Nicolay mit heimnehmen. Er gewann mit der Kuh Elba.



Hier die Rangliste

| Rang | TVD-Nr. | Name | Vater | Besitzer |
|------|--------------------|----------|------------|---------------------------|
| 1 | CH 120.0844.9416.7 | ELBA | DONNERHALL | Nicolay Peter, Bergün |
| 2 | CH 120.0999.8318.2 | GRAZIA | DONNERHALL | Nicolay Peter, Bergün |
| 3 | CH 120.0975.4878.9 | KARA | LUXON | Heinrich Peter, Filisur |
| 4 | CH 120.0846.5947.4 | RIANA | FESTO | Kaufmann Andreas, Nufenen |
| 5 | CH 120.0931.4535.7 | HAVANNA | DINULLO | Kaufmann Andreas, Nufenen |
| 6 | CH 120.0379.8357.1 | ERNA | SEGANI | Nicolay Peter, Bergün |
| 7 | CH 120.0379.8330.4 | MONI | SEKOS | Nicolay Peter, Bergün |
| 8 | CH 120.0931.4532.6 | HIBISKUS | LUXON | Kaufmann Andreas, Nufenen |



Bild: Fam. Nicolay

Diese Kuh stellte Peter Nicolay an der Rassenchau aus. Es ist Salome V: Dinmark

Aus der Redaktion und dem Vorstand

- Das Grauviehtreffen findet am 27.09.2015 in Arni UR statt, Details dazu im nächsten Heft.
- Redaktionsschluss ist am 15. August 2015
- Das ist der letzte Grauviehzüchter. Ab August 2015 kommt Grauvieh Schweiz als nächster Schritt der Zusammenarbeit mit dem Rassenclub und dem rätschen Grauvieh.
- Ich benötige immer wieder Fotos für das Heft und ab ungefähr August auch für die Homepage.
- Wo nichts anderes steht, sind die Fotos von mir, ebenso die Texte.

2. Schweizer Grauviehausstellung 3. Mai 2015

Im Grenzgebiet vom Emmental und dem Berner Oberland lud das OK zum 2. Mal die Grauviehzüchter nach Innereriz ein.

Um die 80 Tiere mit ihren Züchterinnen und Züchter gaben sich am Fusse von „Hohgant“ und „sieben Hengste“ ein Stelldichein. Trotz des regnerischen Wetters wurde die Ausstellung rege besucht. Der kompetente und redegewandte Richter Josef Portmann aus dem luzernischen Schüpfheim, assistiert von seiner Tochter, ging speditiv und mit Elan seine Aufgabe an. Nebst den 14 verschiedenen Kategorien wurden ein Mister und 4 Missen gekürt:

- Mister: Stier Kris von Walo und David Perreten, Feutersoey
- Miss Rinder: Heidi von GG Jegerlehner, Trub
- Miss Mutterkühe mit Kalb: Aster von Jasmin und Patrizia Schöpfer, Schüpfheim
- Miss Melkkühe: Kuh Heidi von Franz Guntern, Binn
- Miss Schöneuter: Kuh Nicole von Christine u. Roland Kropf, Eriz

- Schönkopfsiegerin: Rind Hanna, von Sämi Vogel, Eggiwil

Herzliche Gratulation!

Im Namen des SVZG danke ich allen Züchterinnen und Züchter für die Teilnahme an der Ausstellung in Eriz. Allein schon die Haltung von Grauvieh verdient Respekt und Anerkennung. Dies war einmal mehr eine Standortbestimmung des Schweizer Grauvieh und repräsentierte den grossen Zuchtfortschritt in den letzten Jahren. Herzlichen Dank allen, die diesen Anlass mit ihrer grossen Arbeit ermöglicht haben. Es ist zu hoffen, dass es eine Fortsetzung gibt – wo und wann auch immer...

Sepp Waser

Nachfolgend ein paar Impressionen von der Ausstellung. Alle Bilder sind von Anja Tschannen





Auftritt der Miss 2013

Richter Portmann



Rindermiss Heidi V: Natobb von GG Jegerlehner



Schöneuter



Schönkopfsiegerin Hanna von

Fam. Vogel



Misswahl

Rangliste zur 2. Schweizerischen Grauvieh Ausstellung, 3. Mai 2015, Eriz

| Kat. 1 Rinder GdG | Name des Tiers | Besitzer |
|----------------------------------|-----------------------|------------------------------|
| 1. Rang | Larissa | S. Schüpbach, Schwanden i.E |
| 2. Rang | Sandra | S. Schüpbach, Schwanden i.E |
| 3. Rang | Esther | S. Schüpbach, Schwanden i.E |
| 4. Rang | Edelweiss | K+M Zaugg, Rubigen |
| Kat. 2 Rinder GdG | | |
| 1. Rang, Vize Miss | Efeu | S. Schüpbach, Schwanden i.E |
| 2. Rang | Stern | S. Schüpbach, Schwanden i.E |
| 3. Rang | Balaika | K+M Zaugg, Rubigen |
| 4. Rang | Senta | S. Schüpbach, Schwanden i.E |
| 5. Rang | Samira | U. Egli, Oberburg i.E |
| 6. Rang | Beyla | W. Stettler, Beatenberg |
| Kat. 3 Rinder SGVZV, M.CH | | |
| 1. Rang | Lara | T. Beutler, Bärau |
| 2. Rang | Xantia | Chr. Kropf, Eriz |
| 3. Rang | Gina | R+D Burkhalter, Goldbach i.E |
| 4. Rang | Henrietta | R+D Burkhalter, Goldbach i.E |
| 5. Rang | Rauschel | H. Graf, Schangnau |
| 6. Rang | Sissi | M. Saurer, Schwanden |
| 7. Rang | Arve | B.Durtschi, Eriz |
| 8. Rang | Heureka | B. Schenk. Langnau i.E |
| Kat. 4 Rinder SGVZV, M.CH | | |
| 1. Rang | Heleni | B. Schenk, Langnau i.E |
| 2. Rang | Bärli | F. Bergmann, Abländschen |
| 3. Rang | Gralpina | B. Durtschi, Eriz |
| 4. Rang | Nova | Chr. Kropf, Eriz |
| 5. Rang | Lena | D. Zurbrügg, Scharnachtal |
| 6. Rang | Ada | B. Durtschi, Eriz |
| 7. Rang | Lara | D. Zurbrügg, Scharnachtal |
| Kat. 5 Rinder SGVZV, M.CH | | |
| 1. Rang, Miss | Heidi | GG Jegerlehner, Trub |
| 2. Rang | Schneestern | M. Saurer, Schwanden |
| 3. Rang | Romina | T. Beutler, Bärau |
| 4. Rang | Sina | S. Schöpfer, Schüpfheim |
| 5. Rang | Gella | S. Schöpfer, Schüpfheim |
| 6. Rang | Sugus | B. Fankhauser, Steffisburg |
| 7. Rang | Rajna | A. Wanzenried, Eriz |
| 8. Rang | Xarita | S. Vogel, Eggiwil |
| 9. Rang, Schönkopfsiegerin | Hanna | S. Vogel, Eggiwil |
| Kat. 6 Mutterkühe GdG | | |
| 1. Rang | Lara | S. Schüpbach, Schwanden i.E |
| 2. Rang | Eva | S. Schüpbach, Schwanden i.E |
| 3. Rang | Anatolia | R+B Wyss, Bönigen |

| | | |
|----------------------------------|-----------|------------------------------|
| Kat. 7 Mutterkühe GdG | | |
| 1. Rang, Vize Miss | Annabelle | R+B Wyss, Bönigen |
| 2. Rang | Laska | S. Schüpbach, Schwanden i.E |
| 3. Rang | Tonia | W. Stettler, Beatenberg |
| Kat.8 Mutterkühe SGVZV,RC | | |
| 1. Rang, Miss | Aster | J+P Schöpfer, Schüpfheim |
| 2. Rang | Sissi | B. Fankhauser, Steffisburg |
| Kat. 9 Melkkühe GdG | | |
| 1. Rang | Krokus | W+D Perreten, Feutersoey |
| 2. Rang | Azzura | A. Büschlen, Adelboden |
| 3. Rang | Anni | W+D Perreten, Feutersoey |
| 4.Rang | Flüela | W+D Perreten, Feutersoey |
| 5.Rang | Miranda | A. Büschlen, Adelboden |
| Kat. 10 Melkkühe SGVZV | | |
| 1. Rang Vize Miss, Sch.euter | Nicole | R+C Kropf, Eriz |
| 2. Rang | Ronja | GG Jegerlehner, Trub |
| 3. Rang | Gana | F. Guntern, Binn VS |
| 4.Rang | Aloma | A. Büschlen, Adelboden |
| 5. Rang | Salome | P+C Nicolay, Bergün |
| 6. Rang | Duska | Hr Enz, Giswil |
| 7. Rang | Alina | H. Graf, Schangnau |
| 8. Rang | Hanna | R+D Burkhalter, Goldbach i.E |
| Kat. 11 Melkkühe SGVZV | | |
| 1. Rang | Huschka | GG Jegerlehner, Trub |
| 2. Rang | Gaia | F. Guntern, Binn VS |
| 3. Rang | Tirolerin | F. Guntern, Binn VS |
| 4. Rang | Lutzia | B. Durtschi, Eriz |
| 5. Rang | Bravisa | R+D Burkhalter, Goldbach i.E |
| 6. Rang | Baccera | H. Graf, Schangnau |
| 7. Rang | Xeverina | M. Fahrni, Eriz |
| Kat. 12 Melkkühe SGVZV | | |
| 1. Rang | Xandra | F. Guntern, Binn VS |
| 2. Rang | Hanny | F. Guntern, Binn VS |
| 3. Rang | Nicki | R+C Kropf, Eriz |
| 4. Rang | Geige | R+D Burkhalter, Goldbach i.E |
| 5. Rang | Dorli | Hr Enz, Giswil |
| 6. Rang | Habana | R+D Burkhalter, Goldbach i.E |
| Kat. 13 Melkkühe SGVZV | | |
| 1. Rang, Miss, Vize Sch.euter | Heidi | F. Guntern, Binn VS |
| 2. Rang | Hübsche | R+D Burkhalter, Goldbach i.E |
| 3. Rang | Halisa | R+D Burkhalter, Goldbach i.E |
| 4. Rang | Kea | F. Guntern, Binn VS |
| Kat. 14 Stiere SGVZV, GdG | | |
| 1. Rang, Mister | Kris | W+D Perreten, Feutersoey |
| 2. Rang, Vize Mister | Cardinal | D. Bernet, Menznau |
| 3. Rang | Hans | B. Durtschi, Eriz |
| 4. Rang | Sebastian | U. Egli, Oberburg |